

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 27. September 2023

1127. Jahresrechnung 2023, Zwischenbericht (Stand: 31. August 2023)

1. Ergebnisschätzung

Aufgrund der Jahresendschätzungen aller Einheiten der konsolidierten Rechnung des Kantons Zürich wird die Erfolgsrechnung 2023 voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von 470 Mio. Franken abschliessen. Der Saldo der Erfolgsrechnung liegt gemäss Budget 2023 bei –241 Mio. Franken bzw. gemäss Budgetplus, d. h. einschliesslich Kreditübertragungen von 102 Mio. Franken und vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredite von 10,3 Mio. Franken, bei –353 Mio. Franken.

Die Investitionsausgaben werden sich per Ende 2023 voraussichtlich auf 1353 Mio. Franken belaufen. Gemäss Budget 2023 sind 1254 Mio. Franken bzw. gemäss Budgetplus, d. h. einschliesslich Kreditübertragungen von 338 Mio. Franken, 1591 Mio. Franken eingeplant.

2. Eingaben aller Einheiten der konsolidierten Rechnung des Kantons Zürich

Tabelle 1: Bewilligte Budgetkredite 2023 und geschätzte Abweichungen

	Saldo Erfolgsrechnung	Investitionsausgaben
Budget 2023	–241	–1254
Kreditübertragungen vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredit (Vorlage 5907)	–102 –10	–338 –0
Total Budget^{plus} 2023	–353	–1591
Schätzung: Abweichungen	–117	238
– Regierungsrat und Staatskanzlei	–3	0
– Direktion der Justiz und des Innern	12	12
– Sicherheitsdirektion	0	10
– Finanzdirektion	38	22
– Volkswirtschaftsdirektion	13	36
– Gesundheitsdirektion	–45	2
– Bildungsdirektion	–81	27
– Baudirektion	21	63

	Saldo Erfolgsrechnung	Investitionsausgaben
– Behörden	0	1
– Rechtspflege	–8	12
– Zu konsolidierende Organisationen	–64	53
Voraussichtliches Jahresergebnis 2023	–470	–1353

In Mio. Franken, Erfolgsrechnung: + besser bzw. Ertragsüberschuss, – schlechter bzw. Aufwandüberschuss;
 Investitionsrechnung: + tiefere Investitionsausgaben, – höhere Investitionsausgaben
 Die Beträge in den Tabellen sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 2: Erläuterung der grössten Abweichungen (geordnet nach Abweichung pro Leistungsgruppe)

Saldo Erfolgsrechnung

Mio. Franken	LG-Nr.	Erklärung der Abweichung
+389	4910	Steuererträge: Mehrertrag Staatssteuern laufende Periode juristische Personen aufgrund der bisherigen Entwicklung der Eingänge (+65 Mio. Franken); Mehrertrag Nachträge Staatssteuern (natürliche und juristische Personen) hauptsächlich bei den natürlichen Personen aufgrund des höheren Ertrags der laufenden Periode und der Veränderung des höheren Durchschnittssatzes zur Berechnung der erwarteten Nachträge sowie Mehrertrag der abzurechnenden Periode n–4 (2019), der Periode 2018 und früherer Perioden aufgrund der bisherigen Entwicklung der Eingänge (+77 Mio. Franken); Verschiebung Vorlage Gegenvorschlag Gerechtigkeitsinitiative auf 2024 (+45 Mio. Franken); höhere Quellensteuererträge infolge verzögerter Überträge an die Nachträge des ordentlichen Verfahrens aufgrund der Einführung des neuen Quellensteuerrechts (+145 Mio. Franken), Mehrertrag aus dem Bundessteueranteil aufgrund der bisherigen Entwicklung der Eingänge (+60 Mio. Franken), Anpassung an die bisherige Entwicklung der Eingänge bei den übrigen Erträgen und den Erbschaftssteuern sowie Anpassung des Verrechnungssteueranteils gemäss der letzten verfügbaren Prognose des Bundes vom März 2023 (–4 Mio. Franken)
+13	8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft: Keine Verwendung der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank im Geschäftsjahr (+8,7 Mio. Franken); geringere Kapitalfolgekosten vor allem infolge geringerer Investitionen im Bereich Wasserbau (+4,2 Mio. Franken)
+9	2201	Generalsekretariat: Verzögerte Projektumsetzungen im Wesentlichen im IT-Bereich (+ 9,4 Mio. Franken)

Mio. Franken	LG-Nr.	Erklärung der Abweichung
+8	5925	Strassenfonds: Tiefere Unterhaltungspauschalen an die Städte Zürich und Winterthur infolge geringerer Unterhaltsaufwendungen des Tiefbauamtes im Vorjahr; Anweisung der Finanzkontrolle des Kantons Zürich im «Bericht zur Aufsichtsprüfung beim Amt für Mobilität» vom 20. Dezember 2022 betreffend Ausrichtung der Kosten für die Strassenentwässerung über die Unterhaltungspauschale (entsprechende Beträge werden nicht mehr separat ausbezahlt)
+6	2241	Fachstelle Integration: Tieferer Transferaufwand für Massnahmen im Bereich Status S
+5	3500	Sozialamt: Minderaufwand öffentliche Sozialhilfe und Zusatzleistungen zu AHV/IV; teilweise kompensiert durch Mehraufwand Asyl
+5	4620	IKT-Sicherheitsbeauftragter: Verzögerungen in der Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie; Stellen können wegen Fachkräftemangel nicht wie gewünscht besetzt werden
+5	8710	Liegenschaften Finanzvermögen: Projekt Sanierung Schloss Laufen wird neu über die Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, abgewickelt
+5	9530	Psychiatrische Universitätsklinik Zürich: Auflösung einer Rückstellung, die wegen eines Rechtsstreites zu den Löhnen von Psychologinnen gebildet wurde (das Bundesgericht hat im März 2023 die Beschwerde zu den Löhnen von Psychologinnen letztinstanzlich abgewiesen); definitive Subventionsabrechnung 2022 (Gesundheitsdirektion); Bildung von Rückstellungen für die neuen Psychologentarife (es werden Einsprachen von Krankenkassen erwartet); Steigerung bei den Ferien- und Überzeitguthaben wegen der angespannten Personalsituation
+4	5210	Finanzierung öffentlicher Verkehr: Geringerer erwarteter Staatsbeitrag an den ZVV (+4 Mio. Franken)
+4	9540	Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland: Ausserordentlich hohe Auslastung im ersten Halbjahr 2023; Kostensteigerungen aufgrund der Teuerung
+3	8700	Immobilienamt: Geringerer Personalaufwand infolge noch nicht besetzter Stellen sowie hauptsächlich höhere interne Leistungsverrechnungen im Bereich Facility Services
–3	1000	Regierungsrat und Staatskanzlei: Höherer Personalaufwand wegen 15 zusätzlicher Stellen (RRB Nr. 1331/2022, Mittel sind zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950, Sammelpositionen, eingestellt, –3 Mio. Franken); höherer Personalaufwand Rekurse Covid-19-Härfefälle (–1 Mio. Franken); geringere Abschreibungen aufgrund tieferer Investitionen (+1 Mio. Franken)
–3	3200	Strassenverkehrsamt: Tieferer Gebührenertrag

Mio. Franken	LG-Nr.	Erklärung der Abweichung
–3	7502	Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge: Erwartete Mehraufwendungen im Bereich der Ausbildungsbeiträge aufgrund der getroffenen Massnahmen zur Beschleunigung der Abwicklung der Gesuche
–3	8750	Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Hauptsächlich höhere Abschreibungen wegen Restbuchwertabschreibung Liegenschaft Zollstrasse infolge Sanierung
–3	9040	Bezirksgerichte: Höhere Kosten im Bereich amtliche Mandate (unentgeltliche Rechtsvertretung und amtliche Verteidigung); nur teilweise Kompensation durch Mehrertrag bei den Gerichtsgebühren
–4	3100	Kantonspolizei: Nicht kompensierbarer Mehraufwand infolge der Teuerungszulage gemäss RRB Nr. 1259/2022
–4	9030	Obergericht: Mehrkosten im Personal- und Sachaufwand wie auch Minderertrag bei den Gebühren; teilweise Kompensation durch Mehrertrag im Nachinkasso und im IC-Ertrag
–6	6150	Kantonsapotheke: Fehlende Einnahmen insbesondere aufgrund der Nichteinführung des neuen Leistungsverrechnungsmodells
–8	7200	Volksschulen: Erhöhung der Anzahl Lehrpersonen und somit der Lohnkosten aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen; höhere Staatsbeiträge im Sonderschulbereich aufgrund der Teuerungszulage gemäss RRB Nr. 1259/2022; der in dieser Leistungsgruppe umzusetzende Teuerungsausgleich wirkt sich in der Leistungsgruppe Nr. 4950 aufwandmindernd aus.
–9	6200	Prävention und Gesundheitsförderung: Aufwand für die Massnahmen der Coronapandemie, die wegen der schwierigen Planbarkeit nicht budgetiert wurden (insbesondere Kosten im Zusammenhang mit den Impfungen)
–11	6400	Psychiatrische Versorgung: Mehrausgaben Subventionen für Massnahmen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (RRB Nr. 1476/2022, –3,1 Mio. Franken); Mehrbelastung aufgrund struktureller Anpassungen bei den Leistungserbringern mit Kapazitätsausbau (–8,1 Mio. Franken)
–16	4610	Amt für Informatik: Verzögerungen in der Umsetzung von Projekten und nicht realisierbare Erträge wegen Verzögerungen in direktionsbezogenen Digitalisierungsvorhaben
–19	6300	Somatische Akutversorgung und Rehabilitation: Mehraufwand gemäss Tarifgenehmigungen 2020–2023 (RRB Nr. 856/2023, –25,2 Mio. Franken); Minderaufwand aus Tariffestsetzung Universitätsspital Zürich gegenüber Versicherern 2012–2018 (RRB Nr. 44/2023, +6 Mio. Franken)
–19	7406	Fachhochschulen (Beiträge): Ausgleich des Mehraufwands der Fachhochschulen aufgrund der Teuerungszulage gemäss RRB Nr. 1259/2022; der in dieser Leistungsgruppe umzusetzende Teuerungsausgleich wirkt sich in der Leistungsgruppe Nr. 4950 aufwandmindernd aus

Mio. Franken	LG-Nr.	Erklärung der Abweichung
–29	9520	Kantonsspital Winterthur: Mindererträge aufgrund der Personalengpässe, Entwicklung Stellenmarkt und davon abhängige Leistungsentwicklung; Mehraufwand aufgrund Teuerung bei Personal-, Sach- und Energiekosten; Mehraufwand aufgrund von Lieferengpässen bei Lieferantinnen und Lieferanten
–42	9510	Universitätsspital Zürich: Tieferer Betriebsertrag in den Bereichen stationäre und ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten; um 6,6% tiefere Austritte aus stationären Behandlungen; weniger wachsende ambulante Besuche; höherer Personal- und medizinischer Aufwand aufgrund spezifischer Personalmassnahmen zum Fachkräftemangel sowie der Teuerung
–49	7501	Kinder- und Jugendhilfe: Höhere Ausgaben für die neue Leistungsfinanzierung der ergänzenden Hilfen zur Erziehung, höhere Kosten bei der ergänzenden Hilfe zur Erziehung aufgrund einer nicht erfolgten interdirektionalen Verschiebung von Finanzmitteln, höhere Personalkosten in der Heimpflege sowie höhere Kosten in der Begleitung und Vermittlung von Dienstleistungen in der Familienpflege (–45,5 Mio. Franken); Mehraufwand im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen wegen Auslastung der Therapiekapazitäten auf Vorjahresniveau (–3,5 Mio. Franken)
–153	4950	Sammelpositionen: Umsetzung der vom Kantonsrat pauschal beschlossenen Budgetverbesserung in den übrigen Leistungsgruppen (–337 Mio. Franken); der zentral in dieser Leistungsgruppe eingelebte Teuerungsausgleich wirkt sich in den übrigen Leistungsgruppen aufwanderhöhend aus (+164 Mio. Franken); die zentral eingestellte Sammelposition für Digitalisierungsvorhaben bzw. für die Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den Schulen der Sekundarstufe II fällt in den übrigen Leistungsgruppen bzw. in den Leistungsgruppen Nrn. 7301, Mittelschulen, und 7306, Berufsschulen, an (+20 Mio. Franken)
–186	4930	Zinsen und Beteiligungen: Wegfall der budgetierten zweifachen Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (–237 Mio. Franken), geringere Gewinnausschüttung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (–16 Mio. Franken); höhere Grundkapital-Abgeltung der Zürcher Kantonalbank (+5 Mio. Franken); höhere Dividende Flughafen Zürich AG (+10 Mio. Franken), höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank (+51 Mio. Franken)
–3		Saldo übrige Abweichungen
–117		Total Abweichungen

Investitionsausgaben

Mio. Franken	LG-Nr.	Erklärung der Abweichung
+82	8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft: Geringere Verwendung der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank (+35 Mio. Franken); Verzögerung Projekt Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee (+47 Mio. Franken)
+34	9510	Universitätsspital Zürich: Tiefere Investitionen wegen Verzögerungen
+26	5205	Amt für Mobilität: Tiefere Baupauschale an die Stadt Zürich infolge geringeren Investitionsaufwands des Tiefbauamtes im Vorjahr; kein Anspruch der Stadt Winterthur auf die Baupauschale im Jahr 2023, da die vorhandene Reserve das Dreifache des ihr zustehenden Betrages überschritten hat (§ 46 Abs. 4 StrG)
+13	7501	Kinder- und Jugendhilfe: Verzögerung in subventionierten Bauvorhaben von Kinder- und Jugendheimen
+13	9710	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Projektverzögerungen insbesondere bei Infrastrukturvorhaben sowie Einsparungen in Projekten
+12	4400	Steuern Betriebsteil: Minderausgaben aufgrund von Anpassungen der Planungen für die Vorhaben betreffend «FD 10.2d Neuausrichtung der Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich» und «FD 10.2e Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden»
+11	2201	Generalsekretariat: Verzögerungen bei IT-Projekten (+11,2 Mio. Franken)
+9	5301	Amt für Wirtschaft: Tiefere Auszahlung von Wohnbaudarlehen
+8	4500	Personalamt: Die budgetierten –2,2 Mio. Franken für die Einführung der Software-Standardlösung werden voraussichtlich als Dienstleistungen Dritter in der Erfolgsrechnung benötigt; die Kreditübertragung von –5,5 Mio. Franken wird deshalb voraussichtlich nicht benötigt
+6	3100	Kantonspolizei: Verzögerungen bei Ersatzbeschaffungen (vor allem Wasserwerfer)
+5	7050	Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion: Tiefere Ausgaben in Hochbauprojekten im Delegationsmodell der Universität Zürich
+5	9040	Bezirksgerichte: Tiefere Investitionsausgaben wegen Verzögerungen und der Verschiebung von Projekten
+4	7502	Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge: Geringerer Umfang an ausgerichteten Ausbildungsdarlehen als erwartet
+4	9030	Obergericht: Tiefere Ausgaben wegen Verzögerungen von Bauprojekten
+4	9530	Psychiatrische Universitätsklinik Zürich: Tiefere Ausgaben für Medikamentenschränke (+1 Mio. Franken); tiefere Informatikausgaben (+1,6 Mio. Franken); tiefere Ausgaben für Bauprojekte und Sanierungen (+1 Mio. Franken)

Mio. Franken	LG-Nr.	Erklärung der Abweichung
+3	3200	Strassenverkehrsamt: Verschobene Einführung des Projekts Cari führt zu späteren Abrechnungsterminen nach erbrachter Leistung (vor allem bei Erweiterungen)
+3	8000	Generalsekretariat: Geringere IT-Investitionen für Fachapplikationen infolge Projektverzögerungen bzw. -verschiebungen
+3	9690	Zentralbibliothek: Nichtausschöpfung infolge Projektverzögerungen Hochbau
–27	8750	Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Das Projektportfolio Hochbauten konnte insgesamt stärker vorangetrieben werden als im Budget vorgesehen (–27 Mio. Franken)
+20		Saldo übrige Abweichungen
+238		Total Abweichungen

Investitionseinnahmen

Mio. Franken	LG-Nr.	Erklärung der Abweichung
+8	8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft: Insbesondere höhere durchlaufende Investitionsbeiträge des Bundes für Abwasserreinigungsanlagen (+6,5 Mio. Franken)
–3	9690	Zentralbibliothek: Geringere Investitionsbeiträge von Kanton und Stadt Zürich infolge Projektverzögerung Hochbau
–5	8750	Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Für die beantragten Bundesbeiträge für Bauten in den Bereichen Bildung und Justiz liegen vom Bund noch keine Zusicherungen vor (–5,2 Mio. Franken)
–8	7050	Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion: Verschiebung eines Bundesbeitrages für den Neubau UZI 5 ins Jahr 2024
–15	5920	Verkehrsfonds: Bundesbeiträge an die zweite Etappe der Limmattalbahn wurden bereits im Vorjahr 2022 entrichtet, folglich reduzieren sich die erwarteten Bundesbeiträge im Jahr 2023 um die bereits vorbezogene Summe (–14,6 Mio. Franken)
+2		Saldo übrige Abweichungen
–21		Total Abweichungen

3. Berichterstattung zur Leistungsentwicklung

Es wurden keine wesentlichen Leistungsabweichungen gegenüber dem Budget gemeldet.

4. Nachtragskredite

Der Kantonsrat bewilligte mit Vorlage 5907 einen Nachtragskredit von 10,3 Mio. Franken zulasten der Erfolgsrechnung.

Tabelle 4: Vom Kantonsrat beschlossene Nachtragskredite bis 31. August 2023 (in Mio. Franken, – Nachtragskredit)

Direktion	Begründung	Betrag
ER Gesundheitsdirektion	Leistungsgruppe Nr. 6700, Beiträge an Krankenkassenprämien: Erhöhung der Kantonsbeitragsquote aufgrund höherer Prämienteuerung und daraus folgend höheren Bundesbeitrages als geplant (RRB Nr. 1308/2022)	–10,3

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Vom Zwischenbericht über die Jahresrechnung 2023 mit Stand 31. August 2023 wird Kenntnis genommen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates, die Rechtspflege, die Finanzkontrolle sowie an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli